

JAHRESBERICHT 2018



Ein
bewegtes
Jahr

Impressum

LandsAid e.V.

VR 200031 beim Amtsgericht Augsburg - Registergericht.

Sitz: Kaufering, als mildtätig anerkannt und vom Finanzamt Kaufbeuren gemäß Freistellungsbescheid St.Nr. 125/109/70606 vom 21.03. 2017 für die Jahre 2013 bis 2015 nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Vereinsbüro:

Dr.-Gerbl-Str. 5
D - 86916 Kaufering

Tel.: +49 (0) 8191 - 42 878 32

Fax: +49 (0) 8191 - 42 878 33

info@LandsAid.org

www.LandsAid.org

Spendenkonto:

Sparkasse Landsberg-Dießen
IBAN: DE66 7005 2060 0000 0140 01
BIC: BYLADEM1LLD

Verantwortlich

Sven Weber

Redaktion

Sven Weber

Layout & Konzeption

Sven Weber & Dennis Karner

Fotos

Alle Fotografien des Berichts wurden von LandsAid-Einsatzkräften aufgenommen. Das Copyright liegt bei LandsAid e.V., falls nicht anders angegeben.

Mitglied bei



„Die Organisation LandsAid e.V. hat die Leitlinien zur Selbstverpflichtung spendensammelnder Organisationen als Grundlage ihrer Arbeit anerkannt. Sie hat alle dazu erforderlichen Angaben nach eigenem Bekunden richtig und vollständig gemacht und belegt. Diese wurden nach intensiver und umfassender Prüfung in das Wohlfahrtsarchiv des DZI aufgenommen. Die Organisation ist berechtigt, das abgebildete Spenden-Siegel zu führen.“

(Auszug aus der Urkunde des DZI)





INHALT

Vorwort

Projekte **05**

Uganda
Kongo
Deutschland
Haiti
Nepal
Jemen
Ecuador
Kenia
Indonesien
Jordanien
Bangladesch
Unsere Partner

Finanzen **24**

Jahresabschluss
Bilanzen
Ergebnisrechnung
Kassenprüfung

Organisation **31**

Zielsetzung
Vereinsstruktur
Vorstand
Das LandsAid Team
Seminare
Unsere Motivation

VORWORT

Liebe LeserInnen, liebe FördererInnen, liebe SpenderInnen, liebe FreundInnen von LandsAid,

Es war ein bewegtes Jahr 2018. Mit Betroffenheit hörten wir von Übergriffen und Morden an den Rohingya aus Myanmar, von Bombenangriffen auf syrische Städte, von der Hungersnot im Jemen oder dem schweren Erdbeben und dem Tsunami auf der indonesischen Insel Sulawesi. Überall dort sind wir vor Ort und geben unser Bestes, die Not zu lindern und Hoffnung zu schenken. Mit medizinischer Hilfe, Essen, Wasser und vielem mehr konnten wir etwas bewegen. Wir konnten helfen und haben Enormes geleistet. Noch nie haben wir zeitgleich so viele Einsätze und Projekte durchgeführt, wie im Jahr 2018. Das verdanken wir auch Ihrer Unterstützung und Ihrer Spende. Dafür sagen wir ganz herzlich DANKE!

Auch wenn wir uns dieses Jahr um Spenden stark bemühen mussten, haben wir doch das Beste daraus gemacht. Mit insgesamt vierzehn Projekten kämpften wir gegen die schwierigsten Krisen unserer Zeit an und haben dabei auch von der Öffentlichkeit vergessene Probleme - wie die Hungersnot in Ostafrika - nicht aus den Augen verloren. Wir hoffen auch 2019 wieder so viele oder sogar mehr Projekte organisieren zu können, um immer mehr Menschen auf unserem schönen und lebenswerten Planeten zu helfen. Wir alle tragen Verantwortung und wir alle können etwas tun - im Kleinen wie im Großen! Wir bitten Sie weiterhin, uns zu vertrauen und zu unterstützen - mit Ihrer Spende und Ihrem Engagement.

Der Vorstand
LandsAid e.V.

Dr. Ralf Bürger,
Vorstandsmitglied



Hans Musswessels,
Vorstandsvorsitzender



Gaby Breuckmann,
Vorstandsmitglied





PROJEKTE

Einsatzland	Projekt	Zeitraum
Uganda	Schulbau in Kibaale	seit Dezember 2017
Kongo	Chahi Krankenhaus	seit Juni 2016
Deutschland	Dolmetscher-Schulungen Integrationsprojekt Kaufering	seit Mai 2015 seit Juni 2018
Haiti	Umbau Notaufnahme Existenzaufbau	seit November 2017 seit Februar 2018
Nepal	Resilienz-Training für Gemeinden	seit Dezember 2016
Jemen	Essensversorgung und Cholerabekämpfung Bau sanitärer Anlagen an Schule	seit Oktober 2017 seit Februar 2018
Ecuador	Förderung Kleinunternehmen	seit Anfang 2017
Kenia	Etablierung von Ressource Center	seit Anfang 2017
Indonesien	Wiederaufbau nach Erdbeben	seit September 2018
Jordanien	Wasserversorgung syrischer Flüchtlinge Erste Hilfe Schulungen in syrischen Camps	seit Februar 2018 seit Mai 2018
Bangladesch	Medizinische Versorgung der Rohinyas	seit Mai 2018

UGANDA

Eine neue Schule...

Endlich fertig! Nach fast einem Jahr Bau haben die Kinder der St. Veronica School im District Kibaale zwei neue Schulgebäude. Dafür hat LandsAid lange gekämpft. Die fast 180 Schüler mussten bis dahin in provisorischen Räumen unterrichtet werden. Diese bestanden aus Lehm und Holz. Jedes Jahr spülte zuerst die Regenzeit den Lehm runter und die Termiten übernahmen den Rest. Die meiste Zeit wurden die Kinder draußen unterrichtet und auch die Schulmaterialien waren den Witterungen ausgesetzt.

Das gehört nun der Vergangenheit an. Auch wenn nun die Inneneinrichtung noch bezahlt und organisiert werden muss, so ist der größte Schritt getan.

In Uganda sind auf dem Land staatliche Schulen selten anzutreffen. Auch ist es schwer, Lehrer zu gewinnen. LandsAid begleitet die Schule bereits seit 10 Jahren, hat beispielsweise Lehrergehälter bezahlt, Schulbücher angeschafft, ein Motorrad gesponsert oder auch Rechner finanziert.





KONGO

Umbau des Krankenhauses abgeschlossen - Unterstützung geht weiter

Im Zuge der Renovierung bekam das kleine Krankenhaus bereits neue Krankbetten bzw. neue Matratzen, eine Ausstattung für den Operationssaal, das Labor und die Entbindungsstation wie OP-Tisch, OP-Monitore, Beatmungsgerät, Mikroskop und EKG-Gerät. Auf das Dach kam eine Solaranlage. Zusammen mit einem neuen Generator sichert sie die Stromversorgung unabhängig vom oft unzuverlässigen lokalen Netz. Das Krankenhausbüro erhielt eine ordentliche Büroausstattung mit Kopierer, Scanner und diversen Büerverbrauchsmaterialien. Nun steht die Ausbildung des Personals allein im Fokus unserer Hilfe.

Hunderte PatientInnen erhalten Beratung, Behandlung und Vorsorge

570 Schwangere erhielten bereits kostenlos bzw. vergünstigt Vorsorge, Geburtsbegleitung und Nachsorge; 1400 Frauen bekamen eine Beratung zum Thema Familienplanung und bei Bedarf Zugang zu Verhütungsmitteln; 900 Männer nahmen an Sensibilisierungsworkshops zum Thema Familienplanung teil; 300 Opfer sexueller Gewalt wurden im Chahi Krankenhaus kostenlos behandelt; die Mütter von 400 unterernährten Kindern erhielten über drei Monate lang wöchentlich eine Schulung zum Thema Unterernährung und ein Lebensmittelpaket.



Schulung des medizinischen Personals des Chahi Krankenhauses

LandsAid Einsatzkräfte führten 2018 die letzten Schulungen für das medizinische Personal des Chahi Krankenhauses im Bereich Diagnostik, Behandlung und Beratung durch, um sie mit den neuen Geräten vertraut zu machen und qualitativ hochwertige Gesundheitsdienstleistungen des Chahi Krankenhauses weiterhin zu gewährleisten.

Mit diesem Gesamtpaket an Hilfen will LandsAid in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) für eine Stabilisierung des Gesundheitszustands der Bevölkerung in der Konfliktregion Süd-Kivu sorgen - um den Menschen dort das Leben zu erleichtern.

Die Schulungen haben zu einer deutlich verbesserten Behandlungsqualität geführt. Entsprechend nahmen auch gut verdienende Patienten Hilfe in Anspruch. Die Einnahmen führen zu einer Eigenversorgung des Krankenhauses. Es ist immer weniger abhängig von externer Hilfe. Zudem können ärmere Patienten günstig oder sogar kostenfrei behandelt werden.

DEUTSCHLAND

Dolmetscher-Schulungen

Schulungen wurden 2018 fortgesetzt

Für eine erfolgreiche Integration der Geflüchteten ist gerade die Kommunikation enorm wichtig. Dabei kommt es nicht nur auf die sprachliche, sondern immer mehr auf die kulturelle Verständigung an. Deswegen bildete LandsAid auch 2018 mit großem Erfolg Flüchtlinge zu Dolmetschern aus. Die Kombination aus guten Sprachkenntnissen und dem kulturellen Verständnis macht sie nicht nur zu Übersetzern sondern zu Botschaftern zwischen den Kulturen.

Professionelles Training führt zum Erfolg

Antje Bommel, die Trainerin des Seminars, ist seit über 20 Jahren selbst professionelle Übersetzerin und Dolmetscherin für Unternehmen, Behörden, Anwälte und soziale Einrichtungen. Sie gab den TeilnehmerInnen das Know how zur formellen Gesprächsführung mit entsprechender Dokumentation an die Hand und vermittelte die Bedeutung der fachspezifischen Terminologie.





Integrationsprojekt Kaufering

In einer Gesellschaft mit einer anderen Kultur anzukommen, ist schwierig. Essenziell ist der Kontakt mit den Menschen vor Ort und eine Beschäftigung. Beides scheint schwierig, oft bleiben geflüchtete Familien unter sich. Auch die Anwohner und Nachbarn eines Ortes gehen in der Regel nicht von allein auf die Familien zu oder besuchen ein Flüchtlingsheim. Deswegen haben wir in Kaufering mit der Flüchtlingsunterkunft zusammen ein Fest der Begegnung organisiert, wo Anwohner und Geflüchtete ins Gespräch kommen konnten. Auch organisierten wir zu Weihnachten eine Weihnachtsbäckerei, bei dem junge Menschen aus aller Welt zusammen mit Schülern der FOS Landsberg zusammen Plätzchen backen konnten und ins Gespräch kamen.

Neben solchen Veranstaltungen besorgten wir für die Unterkunft ein Pavillon, eine Tischtennisplatte, Kicker und einen Grill.

Das hat den Zusammenhalt in der Unterkunft gestärkt. Darüber hinaus bauten wir eine Fahrrad-Werkstatt auf und richteten ein Frauen-Café ein.

In den kommenden Jahren werden wir weiterhin in unserem Ort und in der Gemeinde geflüchteten Familien helfen, sich zu integrieren.



HAITI

Wir bauen Notaufnahme um

Umbau der Notaufnahme

Die Erstversorgung im St. Damien Kinderhospital in der Hauptstadt Haiti war bisher abenteuerlich. Es gab nur einen großen Raum, in dem Patienten warteten, aber auch behandelt werden mussten. So kam es vor, dass eine Wiederbelebung nur durch einen Vorhang von den anderen Patienten getrennt, stattfinden musste. Das ist nun vorbei. Die Notaufnahme wurde umgebaut, so dass es nun separate Bereiche für die Triage und die Erstversorgung gibt. Auch wurde das Wartezimmer vergrößert und die Abläufe verbessert. Parallel dazu investierten wir in die dringend benötigte Ausstattung. Infusionspumpen, Monitore und auch ein Ultraschallgerät wurden vor Ort oder in den USA beschafft. So werden kurze Transportwege sichergestellt. Außerdem investierten wir in die Fortbildung der Mitarbeiter. Ihre Fähigkeit zur Triage und zur systematischen Versorgung der Patienten wurde verbessert.





Existenzaufbau durch Landwirtschaft

Ziel dieses Projektes war es, weiteren Bauernfamilien im Department Grande Anse den Wiederaufbau ihrer Existenz zu ermöglichen. Benötigt wurden vor allem Setzlinge und Saatgut um die Felder wieder bewirtschaften zu können. In Absprache mit der Zielgruppe entschied man sich für Kokospalmen sowie Saatgut für Congo Beans, Black Beans und Okra. Zusätzlich erhielten die Begünstigten Reis und Bohnen als Lebensmittel, um die Zeit zu überbrücken, bis ihre wieder bewirtschafteten Felder Früchte tragen.

Von der Hilfsgüterlieferung profitierten 350 Familien. Bei einer durchschnittlichen Haushaltsgröße von sechs Personen erreichte die Hilfe somit ca. 2.100 Menschen.

Im Department Grand-Anse lebt die Bevölkerung weitgehend von der Landwirtschaft und dem Fischfang. Durch Hurrikan Matthew haben mehrere hunderttausend Menschen ihre Ernte-Erträge und Unterkünfte und damit ihre Existenzgrundlage verloren. Die überwiegende Mehrheit verfügt nicht über die finanziellen Ressourcen, um sich ihre Existenz neu aufzubauen oder auch nur die eigene Ernährung bis zur ersten Ernte auf den wieder bewirtschafteten Feldern zu überbrücken.

Aufgrund der teilweise zerstörten Transportwege blieben einige Dörfer von der internationalen Hilfe nach dem Hurrikan unerreichbar. Unser lokaler Partner Fondation St. Luc setzt sich insbesondere für Familien in diesen Dörfern (Abricot, La Seringue, Dame-Marie u.a.) ein, die auf dem Landweg kaum erreichbar sind. Mit dem zur Verfügung gestellten Baumaterial konnten mittlerweile viele Familien ihre Häuser wieder aufbauen. Sie benötigten vor allem Unterstützung, um ihre Felder wieder bewirtschaften zu können. Deshalb lag der Schwerpunkt bei der letzten Lieferung auf Setzlingen und Saatgut.

NEPAL

Resilienz-Training für Gemeinden

Umbau der Notaufnahme

Ziel des Projektes war es, die Resilienz der Gemeinden in der Dordi Rural Municipality zu stärken. In jedem der neun Wards von Dordi gründete sich ein Disaster Management Committee, das die Verantwortung für Katastrophenvorsorge und Katastrophenschutz übernahm. Freiwillige aus den Gemeinden erwarben in einem Training zu Klimawandel und Katastrophenschutz sowie in einem grundlegenden Training in erster Hilfe und Search and Rescue, wichtige theoretische und praktische Kenntnisse für die Katastrophenvorsorge. Sie wissen im Ernstfall, was zu tun ist. Mit Unterstützung des Projektes analysierte jeder Ward seine Risiken und Kapazitäten und erstellte einen Katastrophenvorsorgeplan. Jeder Ward erhielt eine Box mit Ausrüstung für den Katastrophenfall. Die Rural Municipality erhielt zudem vier Zelte, die den Wards im Katastrophenfall zur Verfügung stehen. Außerdem erhielt jeder Ward Setzlinge (Bäume und Gräser) für Wiederaufforstungsmaßnahmen.

Über 18.000 Einwohner profitieren von diesem Projekt und sind fortan besser versorgt, wenn es wieder zu einer Katastrophe kommen sollte.



JEMEN

Essensversorgung und Cholerabekämpfung

Umbau der Notaufnahme

Noch immer herrscht Krieg im Jemen. Mit unserem Partner Human Needs Development (HND) helfen wir seit 2017 tausenden Menschen zu überleben. Wir versorgen sie mit Lebensmitteln sowie Cholera-Vorsorgekits. Dabei fahren die ehrenamtlichen Helfer von Sanaa aus in die am stärksten betroffenen Regionen Jemens, um den Menschen zu helfen.

Die Nahrungsmittelknappheit hat die Preise in die Höhe getrieben. Betroffen sind von der Hungersnot entsprechend arme Familien. Jede Familie erhielt ein Nahrungsmittelpaket mit je: 50 kg Weizen, 10 kg Zucker, 10 kg Reis, 4 Liter Speiseöl und 3 kg Linsen.

Etwa 22 Millionen der 27 Millionen Einwohner des Jemen sind nach Angaben des UN-Nothilfebüros OCHA nach drei Jahren des Bürgerkrieges auf humanitäre Hilfe angewiesen. Nach Angaben der UN-Statistik im Jahr 2018 sind im Jemen mehr als 8 Millionen Menschen von der Hungersnot betroffen und etwa 600.000 Kinder leiden an Unterernährung. Es gibt etwa 17,8 Millionen Menschen, die mit Ernährungsunsicherheit konfrontiert sind und über 3 Millionen Binnenvertriebene.



JEMEN

Bau sanitärer Anlagen an Schule in Sanaa

Die Al-Habab School ist eine Schule in der Hauptstadt Sanaa, Jemen. Sie hat ca. 3.000 Studenten, wobei die meisten von ihnen unter 15 Jahre alt sind.

Der Zustand der Toiletten war katastrophal und sie waren daher nicht benutzbar. Ziel des Projektes war es den SchülerInnen einen Zugang zu sanitären Anlagen sowie sauberem Wasser zu ermöglichen um damit die epidemische Verbreitung von Krankheiten, besonders der Cholera, zu verhindern. Es wurden insgesamt 5 beschädigte Badezimmer wieder neu aufgebaut. Dabei konnten neue Toiletten und Waschbecken - sowie die entsprechende Abwasserentsorgung als auch Frischwasserzufuhr - gebaut werden. Auch haben wir eine Wasserfüllstation installiert und zudem ein Wassertank angeschafft. Hier können alle Schüler sauberes Trinkwasser erhalten.

Zuletzt besorgten wir auch 2 große Mülltonnen, um die hygienischen Zustände zu verbessern.

Der Umbau war ein voller Erfolg und die Kinder haben nun ein sauberes und hygienisches Lernumfeld. In 2019 planen wir den Bau neuer Klassenzimmer an einer anderen Schule im Jemen.





ECUADOR

Förderung von Kleinstunternehmen

Mit diesem Projekt haben wir Kleinstunternehmerinnen in Muisne unterstützt, ihr Unternehmen in der immer noch schwierigen wirtschaftlichen Situation nach dem Erdbeben wieder zu eröffnen oder auszubauen. Sie erhielten Ausstattung und Ware. Dadurch konnten sie mehr Umsatz und Gewinn machen. Dass sich ihre wirtschaftliche Situation verbessert hat, trägt zur Wiederbelebung der Wirtschaft in der Stadt und im ganzen Kanton bei. Direkte Zielgruppe des Projektes waren mindestens 17 Kleinunternehmerinnen. Durch die Zusammenarbeit mit einer lokalen Frauengruppe waren die Begünstigten diesmal ausschließlich Frauen. Als Familienmütter versorgen sie jeweils bis zu sechs Kinder. Die Kinder mitgerechnet profitierten somit ca. 85 EinwohnerInnen von Muisne direkt von dem Projekt.

Alle Teilnehmerinnen hatten bereits Erfahrung als Kleinstunternehmerinnen. Manche mussten allerdings infolge des Erdbebens aufgeben und konnte ihr Geschäft erst jetzt wieder eröffnen.

Dank ihrer verbesserten wirtschaftlichen Situation, steigerten die Begünstigten sowohl als Geschäftsleute als auch privat die Nachfrage in der Stadt und im gesamten Kanton. Indirekt profitierten deshalb alle EinwohnerInnen des Kantons von dieser Wiederbelebung der lokalen Wirtschaft.



KENIA

Nachhaltige Hilfe durch Landwirtschaft

Nach mehr als einem Jahr ohne ausreichende Niederschläge erklärte die Kenianische Regierung am 10. Februar 2017 die Dürre zur nationalen Katastrophe. Zu diesem Zeitpunkt war die Ernährungslage von 3 Millionen Kenianerinnen und Kenianern unsicher. 350.000 Kinder, Schwangere und stillende Mütter waren akut unterernährt. Auch die Regenzeit von März bis Mai 2017 brachte weniger Niederschläge als normal. LandsAid startete mit einem Partner in den Städten Ahero und Awach an 2 Schulen ein Mittagessen-Programm. So konnten die Schüler weiter zur Schule kommen und erhielten eine warme Mahlzeit am Tag. Der Projektpartner kaufte Reis, Mais, Bohnen, Öl und Salz. Daraus bereiteten die vier Köchinnen ab Ende November 2017 von Montag bis Freitag eine warme Mahlzeit. Außerdem schaffte der Partner das für die Zubereitung und Verteilung der Mahlzeit notwendige Koch- und Essgeschirr an.

Zusätzlich bauten wir in beiden Städten Projekt-Farmen, auf denen der Anbau von Obst- und Gemüsesorten getestet wird. Hierdurch werden den Bauern in den Regionen Sorten zur Verfügung gestellt, die den Bedingungen des Bodens standhalten. Neben dem Verkauf der Ernte - womit wiederum die Schulspeisung finanziert wird - profitierten so die Regionen und immer mehr Farmer bauten die erfolgreichen Obst- und Gemüsesorten an. Das Projekt könnte so bald ohne externe Hilfe weiter funktionieren.

INDONESIEN

Wiederaufbau nach Erdbeben und Tsunami

Am 28. September erschütterte ein Beben mit der Stärke von 7,7 Zentral-Sulawesi. Darauf folgten mehrere Nachbeben und 3 Flutwellen. Die Touristenstadt Palu wurde hart getroffen. Die ganze Region wurde zerstört. Über 7.000 Tote wurden gezählt. Die Dunkelziffer wird jedoch höher sein.

Das größte Problem nach dem Beben waren sogenannte Bodenverflüssigungen. Bei einem Beben wird das Grundwasser dabei nach oben gedrückt und die Erde wird matschig. Die Häuser versinken durch das Eigengewicht einfach im Boden, werden vergraben und weggespült.

Ein erstes Team war eine Woche später vor Ort und plante mit einem Partner in der Region eine erste Versorgung mit Nahrung und Medikamenten. In Palu wurden 4.032 Mahlzeiten durch stationäre und mobile Küchen ausgegeben. Darüber hinaus unterstützten wir die Menschen in den betroffenen Regionen mit Hygiene-Kits. Sämtliche Infrastruktur war in vielen Dörfern zerstört - teilweise waren ganze Siedlungen vom Boden verschluckt.

Derzeit planen wir vor allem die medizinische Versorgung wieder aufzubauen. Hierfür soll ein Health Center neu errichtet werden.



JORDANIEN

Versorgung syrischer Flüchtlinge

An der Grenze zu Syrien haben viele Familien in Jordanien in wilden Camps Zuflucht gefunden. Diese werden kaum versorgt, weshalb LandsAid einen Partner vor Ort unterstützt. Die Essensversorgung wird größtenteils über diesen Partner sichergestellt, jedoch fehlte es an Wasser, Hygieneartikel und auch an Erster Hilfe. Wir haben uns diesen Problemen angenommen.

Wasserversorgung

In den Siedlungen, in denen gar kein Wasserzugang bestand, wurden 5 Monate lang 1 mal wöchentlich große Wassertanks in den Camps aufgefüllt. In anderen Lagern gibt es zwar Wasservorkommen, die aber nicht trinkbar sind da sie ausschließlich zur Bestellung der Felder vorgesehen sind. Daher wurden 40 wiederverwendbare Filtersysteme installiert, um das Wasser von Schadstoffen und Salzen zu befreien.

Hygiene-Kits

Insgesamt wurden 750 „Detergent Kits“, 500 „Women Dignity sets“ sowie 500 „Hygiene kits for children“ verteilt. Damit wurde ein Beitrag zur Verbesserung der Hygiene bei den 150 Familien geleistet.

Inhalte der eines Pakets:

Familien: 2x Waschmittel, 4x 125g Handseife, 2x Haarshampoo 200ml, 3x Spülmittel 500ml, 3x Reinigungsschwämme, 2x Plastikmüllbeutel, 1 l Bleiche, 1x Reinigungshandschuhe, 1x Hygienebehälter für Badezimmer, 1x Hygiene Flüssigkeit, 4x 200 Taschentücher, 1x 10 Stück Toilettenpapierrollen, 2 Packungen Windeln.

Frauen: Ein Paket enthält: 1x Körperlotion für Frauen, 2 x Haarentferner, 3x Päckchen Damenbinden, 1 x Sonnencreme, 1x Deodorant.

Kinder: Ein Paket enthält: 1x Zahnbürste, 1x Zahnpasta, 1x Shampoo, 1x Handtuch und 1 x Kamm.





Erste-Hilfe-Schulungen

Die syrischen Flüchtlinge leben in Wüstencamps entlang der Grenze. Hier ist eine ärztliche Versorgung kaum bis gar nicht sicher gestellt. Die Wege sind bei schlechtem Wetter nicht befahrbar. Gleichzeitig arbeiten viele der Familien auf umliegenden Farmen und sind ständigen Verletzungen und Infektionen ausgesetzt. Deshalb hat LandsAid die Erste-Hilfe-Schulungen als eines der wichtigsten Maßnahmen umgesetzt.

Um so effektiv wie möglich zu sein, haben wir mit unseren Einsatzkräften in Amman Mitarbeiterinnen zu Trainern in Erster Hilfe ausgebildet. Erprobt wurden verschiedene Möglichkeiten, wie Unterrichtsinhalte vermittelt werden können. Inhaltlich haben die zukünftigen Trainer viel Hintergrundwissen zur menschlichen Anatomie und Physiologie erhalten (um Zusammenhänge zu verstehen und weitergeben zu können). Des Weiteren wurden sie theoretisch über die Ursachen, Symptome und Behandlungsmöglichkeiten (im Rahmen der Ersten Hilfe) von verschiedenen Erkrankungen, wie beispielsweise Dehydration, Hitzschlag oder Vergiftungen trainiert. In der Gruppe wurden die generellen Aufgaben eines Ersthelfers erarbeitet. Die Themen Basic Life Support (incl. Patient positioning, CPR, Shock Treatment, Bleeding Control), Wound Care Management, Bone and Joint Injuries, General complaints and symptoms wurden theoretisch besprochen und praktisch eingeübt. Weiterhin lernten sie die Themen Breathing disorders, Schock, Myocardial infarction, Allergic Reaction sowie Head Injuries.

Zusammen mit den neuen Trainern schulten wir anschließend 112 syrische Flüchtlinge und versorgten sie mit Erste Hilfe Material. In jedem Camp steht ab sofort ein Erste Hilfe-Zelt zur Verfügung. Aus jeder Familie soll mindestens eine Person geschult sein, um die Erste Hilfe ausüben zu können.



BANGLADESCH

Medizinische Versorgung der Rohingyaas

Nach der systematischen Verfolgung der Rohingyaas in Myanmar flüchteten Hundertausende Menschen in die umliegenden Länder. Eines der ärmsten Länder - Bangladesch - war damit vor große Herausforderungen gestellt. LandsAid organisierte mit einem lokalen Partner umgehend medizinische Hilfe in einen der Flüchtlingslager.

Über einen Zeitraum von 6 Monaten können wir die Übernahme von Kosten für Medikamente und Personal gewährleisten, um eine kontinuierliche Versorgung mit dem Nötigsten zu garantieren. Mit diesem Projekt wurde monatlich eine Unterstützung für den Erwerb von dringend benötigten Medikamenten (Antibiotika, Schmerzmittel, Vitamine, Medikamente für Herz- Kreislauf Erkrankungen, Atemwegserkrankungen, Pilz und Hauterkrankungen, Antihistamine und Antiallergika, Medikamente für den Magen-Darm Trakt etc.) umgesetzt.

Zusätzlich konnten wir auch Pflaster, Spritzen und Verbandsmaterial bereitstellen. Die Personalkosten für Ärzte und Apotheker im Rahmen des Projektes übernehmen wir ebenfalls. Im Zeitraum Oktober 2017 bis November 2018 konnten wir 91.312 Patienten behandeln lassen.

UNSERE PARTNER

„WENN WIR NICHT ZUSAMMENARBEITEN, WERDEN WIR FÜR UNSERE PROBLEME KEINE LÖSUNG FINDEN.“*



Kreisgymnasium



St. Ursula
Haselünne



پاکستان ریلیف
Pakistan Relief
Peace | Prosperity | Pleasure



**Freunde der
Erziehungskunst
Rudolf Steiners**



*Dalai Lama (*1935), eigentlich Tenzin Gyatso, 14. geistiges und politisches Oberhaupt der Tibeter



FINANZEN

JAHRESABSCHLUSS 2018

Mehr Transparenz

LandsAid e.V. ist für das Gemeinwohl tätig. Deswegen zeigen wir offen, was wir als Organisation tun, woher die Mittel stammen und wie diese verwendet werden. Die Erträge und Aufwendungen legen wir dafür öffentlich dar, um Transparenz und Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten.

Auf den folgenden Seiten wird die Bilanz des Jahres 2018 sowie die Ergebnisrechnung wiedergegeben. Der Jahresabschluss wurde von dem Steuerberater Hans Kessler durchgeführt.

Bescheinigung des Steuerberaters

Die gemeinsam vertretungsberechtigten Vorstände von LandsAid e. V., Herr Hans Musswessels, Herr Dr. Ralf Bürger und Frau Gabriele Breuckmann, haben uns beauftragt, den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 aus den uns vorgelegten Belegen, Büchern und Bestandsnachweisen, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, unter Berücksichtigung der erteilten Auskünfte nach gesetzlichen Vorgaben und nach den innerhalb dieses Rahmens liegenden Anweisungen des Auftraggebers zur Ausübung bestehender Wahlrechte zu entwickeln. Diesen Auftrag zur Erstellung ohne Beurteilung haben wir in der Zeit von Juli bis August 2019 in Dießen durchgeführt.

gez. Hans Kessler,

Steuerberater

BILANZEN

zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensbestände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5,00	335,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,00	1,00
Vereinsausstattung	21,00	22,00
Sonstige Anlagen und Ausstattung		
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. sonstige Vermögensgegenstände	5.111,03	549,51
II. Kasse, Bank	105.314,06	109.777,18
Summe Aktiva	110.452,09	110.683,69

Passiva

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Vereinsvermögen		
I. Ergebnisvorträge		
1. Ideeller Bereich	100.938,97	163.181,09
2. Vermögensverwaltung	858,82	866,75
3. Andere ertragsteuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	7.459,99	6.552,45
II. Vereinsergebnis	-1.097,05	- 61.342,51
B. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
2. Sonstige Verbindlichkeiten	2.291,36	1.425,91
Summe Passiva	110.452,09	110.683,69

ERGEBNISRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

A. Ideeller Bereich

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Nicht steuerbare Einnahmen		
1. Mitgliedsbeiträge	1.940,00	1.640,00
2. Zuschüsse	418.605,01	259.531,89
3. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	8.549,00	10.923,50
	429.094,01	272.095,39
II. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Abschreibungen	640,00	793,00
2. Personalkosten*	157.977,14	127.414,58
3. Reisekosten	24.847,77	11.814,69
4. Raumkosten	13.660,79	10.660,42
5. Übrige Ausgaben	359.495,89	324.761,23
	556.621,59	475.443,92
Gewinn/Verlust	- 127.527,58	- 203.348,53

B. Ertragssteuerneutrale Kosten

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Ideeller Bereich (ertragssteuerneutral)		
1. Steuerneutrale Einnahmen Spenden	125.557,40	141.106,41
2. Nicht abziehbare Ausgaben Gezahlte/hingegebene Spenden	0,00	0,00
Gewinn/Verlust	125.557,40	141.106,41

C. Vermögensverwaltung

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Einnahmen		
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen Zins- und Kurserträge	0,00	0,00
2. Ausgaben/Werbungskosten Sonstige Ausgaben	3,20	7,93
Gewinn/Verlust	- 3,20	- 7,93

D. Sonstige Geschäftsbetriebe

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Sonstige Geschäftsbetriebe 1		
1. Umsatzerlöse Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten	1.456,56	1.774,87
2. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	580,23	867,33
Gewinn/Verlust	876,33	907,54
Vereinsergebnis	- 1.097,05	- 61.342,51

KASSENPRÜFUNG

Bericht der Revisionsbeauftragten

Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenführung für das Geschäftsjahr 2018 des LandsAid e.V. wurde von den Kassenprüfern Frau Susanne Koslowski und Frau Ulrike Huf in den Geschäftsräumen des Vereins am Sonntag, den 17.03.2019 vorgenommen. Die Kassenprüfer Frau Susanne Koslowski und Frau Ulrike Huf wurden in der Mitgliederversammlung vom 06.05.2017 für die Zeit von 2018 bis 2020 zur Kassenprüfung beauftragt. Die Kassenprüfer sind Mitglieder des Vereins. Auskünfte gab bereitwillig die Büroleiterin Frau Kathrin Müller.

Sämtliche benötigte Unterlagen wurden uns vorgelegt.

Die Salden der Buchführung stimmen mit den Bankauszügen überein. Die geprüften Belege ergaben keine Beanstandungen. Die Übereinstimmung zwischen Excel Buchführung und Kontoauszügen wurde geprüft und ist plausibel.

Die Kasse stimmt mit den Unterlagen überein.

Nach mündlicher Erklärung der Büroleiterin existieren keine weiteren Konten auf dem Namen des Vereins.

Die Ausgabenbelege wurden stichprobenartig geprüft. Es konnten uns alle Belege sofort vorgelegt werden. Die sachliche Prüfung war aus den Belegen ersichtlich.

Der offizielle Jahresabschluss per 31.12.2017 lag uns bei der Kassenprüfung vor. Der Jahresabschluss per 31.12.2018 war zum Zeitpunkt der Kassenprüfung noch nicht erstellt.

Die Belege der Buchführung wurden übersichtlich aufbewahrt. Die Stichprobenprüfung der Buchführung ergab keine Beanstandungen. Die Aufzeichnungen des Kassenbuches wurden ordnungsgemäß per Hand geführt.

Die Buchführung auf Excel Basis ergab sehr gut Auskunft über die Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben zu den einzelnen Bereichen des Vereins.

Es ergaben sich innerhalb der Prüfung keine Beanstandungen.

Wir schlagen vor, den Vorstand für das Kalenderjahr 2018 zu entlasten.

Kaufering, 17.03.2019

Susanne Koslowski und Ulrike Huf



ORGANISATION

ZIELSETZUNG

Der Verein LandsAid e.V. ist eine gemeinnützige humanitäre Nichtregierungsorganisation (NGO) mit Sitz in Kaufering bei Landsberg am Lech. Die Arbeit von LandsAid verfolgt das Ziel, Menschen, die durch Natur- oder Umweltkatastrophen, durch bewaffnete Konflikte oder Unterdrückung in Not geraten sind, schnell und professionell zu helfen. Dies soll hauptsächlich im medizinischen Bereich stattfinden. Die humanitäre Nothilfe wird immer punktuell und zeitlich begrenzt sein. Trotzdem wird im Rahmen der Möglichkeiten versucht, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben und somit den Betroffenen Zukunftsperspektiven aufzuzeigen.

Die Umsetzung dieses Ziels erfolgt in drei Bereichen:

1. Schnelle notfall-medizinische Hilfe im Katastrophenfall durch ehrenamtliche medizinische Einsatzkräfte unter professioneller Führung: Auf diesem Gebiet wird eine enge Zusammenarbeit mit technischen Rettungskräften angestrebt.
2. Die Projektarbeit findet hauptsächlich in den Bereichen Basismedizin und Ernährung und nach exakt definierten Kriterien statt. LandsAid legt dabei großen Wert auf eine effektive Zusammenarbeit mit anderen NGOs und UN-Organisationen. Die Bereitschaft aktiv zu werden, ist nach dem Selbstverständnis von LandsAid automatisch mit der Verpflichtung verbunden, diese Hilfe solange fortzusetzen, bis das vorab formulierte Ziel erreicht ist oder äußere Umstände die Arbeit verhindern.
3. Zu den beiden vorangegangenen Bereichen gehört für LandsAid die Ausbildung von Einsatzkräften. Sie beinhaltet die Einsatzvor- und -nachbereitung ebenso wie die Personalfürsorge während des Einsatzes. LandsAid ist sowohl für das Wohl seiner Einsatzkräfte als auch für eine effektive und reibungslose Verwendung von Spendengeldern verantwortlich. Die Ausbildung ist offen für alle Interessierten und nicht zwingend mit einem Einsatz für LandsAid verbunden. Sie bietet den Teilnehmern die Möglichkeit zur Orientierung und den Einstieg in die humanitäre Arbeit.

LandsAid ist gemäß seiner Satzung regierungsunabhängig, nicht konfessionsgebunden sowie unpolitisch und handelt nach den international anerkannten Grundsätzen der Humanitären Hilfe, festgeschrieben im „Code of Conduct“ des Internationalen Roten Kreuzes, wie auf der nächsten Seite genauer erläutert.

Daher hilft LandsAid ohne Ansehen von Rasse, Nationalität, sozialer Stellung, politischer Überzeugung, Geschlecht oder Religion. Die Hilfe erfolgt bedarfsgerecht. LandsAid versucht, soweit wie möglich auf lokale Ressourcen für die Umsetzung der Maßnahmen zurückzugreifen.

Alle Mitarbeiter und Mitglieder von LandsAid bekennen sich zu den Grundwerten der Nächstenliebe, Ehrlichkeit, gegenseitigem Respekt und Beachtung der Menschenwürde. Die von LandsAid geleistete Hilfe ist freiwillig und uneigennützig

und dient niemals dazu, politische oder religiöse Überzeugungen zu verbreiten oder zu fördern.

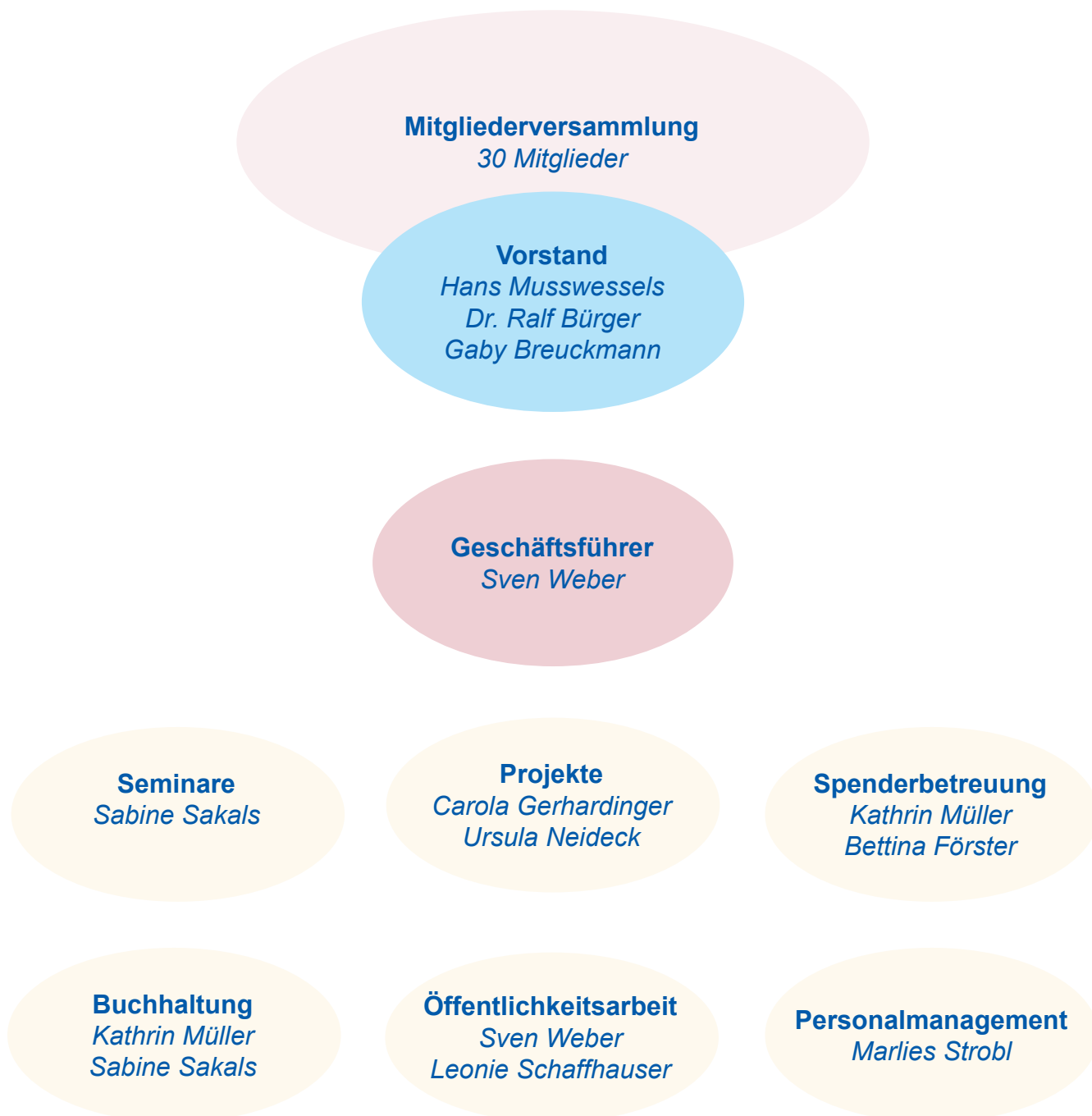
Die Mitarbeiter von LandsAid betrachten die partnerschaftliche Arbeit in fremden Ländern und den Kontakt mit Menschen anderer Kulturen als Chance, gegenseitiges Verständnis zu fördern. Es soll bewusst dazu ermutigt werden, voneinander zu lernen. Damit möchte LandsAid auch einen Beitrag zu friedlicher Konfliktlösung leisten.

Code of Conduct

LandsAid e.V. hat sich zur Einhaltung des Verhaltenskodex für die Internationale Bewegung des Roten Kreuzes und Roten Halbmonds und für nichtstaatliche Hilfswerke in der Katastrophenhilfe verpflichtet. Im folgenden die deutsche Übersetzung des Codex, der 1994 von den acht größten Katastrophenhilfe-Organisationen der Welt ins Leben gerufen wurde.

1. Der humanitäre Auftrag ist vorrangig.
2. Hilfe wird ohne Ansehen der Rasse, des Glaubens oder der Nationalität der Empfänger gegeben und ohne jegliche Ausgrenzung. Prioritäten in bezug auf Hilfsmaßnahmen werden nur aufgrund der Bedürftigkeit festgesetzt.
3. Hilfe wird nicht dazu benutzt, um einen bestimmten politischen oder religiösen Standpunkt zu fördern.
4. Wir werden darauf achten, nicht zum Instrument für die Außenpolitik von Regierungen werden.
5. Wir respektieren Kultur und Brauchtum.
6. Wir werden versuchen, Kapazitäten vor Ort in unsere Hilfsmaßnahmen mit einzubeziehen.
7. Die Begünstigten der Programme sollen bei der Durchführung der Hilfsmaßnahmen mit einbezogen werden.
8. Nothilfe muß darauf abzielen, künftige Katastrophenanfälligkeit zu vermindern und Grundbedürfnisse zu befriedigen.
9. Unsere Rechenschaftspflicht erstreckt sich gleichermaßen auf diejenigen, denen wir Hilfe angedeihen lassen, als auch auf die, von denen wir Hilfsgüter erhalten.
10. In unserer Informationspolitik, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung werden wir Katastrophenopfer als menschenwürdige Partner beschreiben und nicht als Objekte des Mitleids.

VEREINSSTRUKTUR





LandsAid e.V.

VORSTAND

Hans Musswessels

Vorstandsvorsitzender

Der Fachkrankenschwester für Anästhesie/Intensivmedizin und EFQM-Assessor arbeitet seit Jahren in der humanitären Hilfe. Für LandsAid war er u.a. nach dem Erdbeben 2010 in Haiti und während der Überschwemmungen in Pakistan. Einsätze in Krisengebieten wie Sudan, Libanon oder Mosambik, vielfältige Aktivitäten in Flüchtlingslagern, im Klinikbau und -betrieb, beim Aufbau von Schulen und mobilen Kliniken zeichnen ihn als sehr erfahrenen humanitären Helfer aus.

Gaby Breuckmann

Vorstandsmitglied

Gaby Breuckmann ist examinierte Krankenschwester und Coach für Pflegeberufe. Nach drei Jahren im Missionshospital in Tansania und 20 Jahren im Caritasverband Osnabrück – davon 17 Jahre als Leiterin einer Sozialstation im Emsland – ist sie heute freiberuflich als Pflegecoach und Dozentin tätig. Für LandsAid war sie bereits in verschiedenen Krisengebieten, beispielsweise in Haiti, Burkina Faso, Nepal und auf den Philippinen.

Dr. Ralf Bürger

Vorstandsmitglied

Nach einer Ausbildung zum Krankenpfleger und mehrjähriger Tätigkeit in diesem Beruf, Abitur auf dem zweiten Bildungsweg und anschließend Studium der Humanmedizin. Im Anschluss an das Studium zweieinhalb Jahre Tätigkeit in der Anästhesie, gefolgt von dreieinhalb Jahren in der Inneren Medizin und der Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin. Seit nunmehr 15 Jahren ist er in der allgemein und hausärztlichen Medizin tätig. Für LandsAid absolvierte er mehrere Einsätze in Afrika und Haiti.

DAS TEAM



Sven Weber
Geschäftsführer



Kathrin Müller
Finanzen und
Buchhaltung



Sabine Sakals
Seminare



Ursula Neideck
Projektmanagement



Carola Gerhardinger
Projektmanagement



Marlies Strobl
Personal

Helfer und Praktikanten 2017

Alina Fellner

FOS Praktikantin ab September 2017

Greta Landgrebe

FOS Praktikantin ab September 2017

Hanan Theodorie

Praktikantin Projektabteilung von Januar bis Februar 2018

Valerian Heyrowski

FOS Praktikant von Februar bis Juli 2018

Armin Icanovic

FOS Praktikant von März bis Juli 2018

Moritz Hochhauser

Praktikant Presse- und Öffentlichkeitsarbeit von März bis Juli 2018

Katharina Pförtner

Praktikantin Projektabteilung von April bis Juni 2018

Vincent Schaller

FOS Praktikant von September 2018 bis Februar 2019

Ilirjana Morina

FOS Praktikant von September 2018 bis Februar 2019

Larissa Kremin

Ehrenamt Inland im Bereich Projekte von September 2018 bis Dezember 2018

Miriam Steinitz

Ehrenamt Inland im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit September bis Dezember 2018

Falk Philipp

Ganzjähriger ehrenamtlicher Helfer im Bereich IT

Annemarie Saldo

Ganzjähriger ehrenamtlicher Helfer im Bereich Buchhaltung

LandsAid e.V.

SEMINARE

Grundlagen der humanitären Hilfe erlernen

Regelmäßig und sehr sorgfältig bereiten wir unsere zukünftigen Einsatzkräfte auf ihre Auslandsaufenthalte vor. In Kooperation mit unserer Partnerorganisation APOTHEKER HELFEN schulten wir im Frühjahr und Sommer 2016 unter möglichst einsatznahen Bedingungen insgesamt 43 Teilnehmer – ÄrztInnen, ApothekerInnen, Pflegepersonal, RettungsassistentInnen, JournalistInnen, Hebammen und Landsaid-MitarbeiterInnen. Außerdem veranstalteten wir dieses Jahr zum ersten Mal ein Seminar speziell für die Ausbildung von Koordinatoren, um die 13 TeilnehmerInnen auf die organisatorischen Aufgaben vorzubereiten, welche Sie im Einsatzfall zu bewältigen haben.

Die Praxis-Seminare fanden dieses Jahr im fiktiven Staat Al'Geu statt und stellten die Teilnehmer vor schwierige Herausforderungen. Um einen kleinen Einblick in die Ausbildung zu gewinnen lassen wir hier einfach die Teilnehmer selbst sprechen.

Rahel, Hebamme und Medizinstudentin aus Mainz-Kastel über das Grundlagenseminar I

„*Wer bist du selbst?* Eine der für mich prägnantesten Fragen des dreitägigen Seminars. Nur wenn du dich selbst kennst, hast du die Möglichkeit wertschätzend und respektvoll mit deinen Mitmenschen gemeinsam Hand in Hand zu arbeiten. Und nur ein reflektiertes, in sich ausgeglichenes, gleichzeitig aufmerksames und zusammen arbeitendes Team, in dem jeder seine Stärken, Schwächen und Erfahrungen mit einbringt, hat auch die Möglichkeit, seine Hilfe weiterzugeben. Ein unendlich wertvolles und lehrreiches Wochenende, mit großartigen Menschen in einer tollen Atmosphäre unter Anleitung des wunderbaren Landsaid -Teams. Ich freue mich riesig auf den zweiten Teil des Seminars.“





Auch das behelfsmäßige Abtransportieren von Verletzten war Inhalt beim zweiten Teil des Grundlagen Seminars

Dr. Rebecca Junek, Ärztin aus Frankfurt über das Grundlagenseminar II

„Wieder zu Hause bin ich immer noch überwältigt von der Intensität der Erfahrungen, welche ich an diesem kurzen Wochenende machen durfte. Am Bahnhof angekommen beginnt das Abenteuer mit dem Eintauchen in einen fiktiven Einsatz, der durch das Engagement der Mitarbeiter von LandsAid zu einer realen Erfahrung wird. In verschiedenen Szenarien stehen Teamstärke und Kommunikationsfähigkeit auf dem Prüfstand, hier werden einem schnell die eigenen Grenzen aufgezeigt - eine Art von Selbsterfahrung, die man nicht aus Büchern lernen kann.

Es wurde viel Wert auf Kommunikation im Team und Konfliktlösung gelegt, unverzichtbare Kompetenzen im Krisenfall, wie wir auf spielerische, aber doch sehr eindrückliche Weise erfahren und erproben durften. Besonders interessant waren für mich hierbei das Herausarbeiten der eigenen Persönlichkeitsstruktur, das Definieren der eigenen Stärken und Schwächen und das Finden seiner Rolle im Team. Hiervon werde ich sicherlich auch in meinem Berufsalltag in der Klinik profitieren.

Und trotz aller Anstrengung, allem Regen, Mühen und Mücken war das Seminar am Ende auf jeden Fall eins: viel, viel Spaß!“

Unser Seminar-Team

Seminarleiter: Jochen Schuppener

DozentInnen: Marlies Strobl, Nina Ehrle, Melanie Gerstmann, Birgit Stecher-Hame, Sven Illing (Minen und Munition/Bundeswehr)

Freiwillige Helfer: Bennet Pflaum (Orientierungsübung), Caro Gerhardinger, Dr. Jens Kittel (Erfahrungsbericht)

Koch: Günther Schöppner

Organisation: Sabine Sakals

Kooperationspartner: Apotheker Helfen e.V., Nina Ehrle

Die Anmeldeformulare, aktuelle Termine und Einzelheiten zu den Seminaren finden Sie auf unserer Internetseite (www.LandsAid.org) oder können Sie telefonisch im LandsAid-Büro erfragen.



LandsAid e.V.

UNSERE MOTIVATION

Maßgeblich für die Gründung von LandsAid e.V. war die Überlegung, unsere langjährige Erfahrung in der humanitären Hilfe mit einer bewusst betriebswirtschaftlichen Vorgehensweise zu kombinieren. Durch die Spezialisierung auf wenige Bereiche, bei denen unserer Meinung nach großer Handlungsbedarf besteht, möchten wir eine hohe Effektivität und Qualität der Arbeit erreichen. Es reicht uns nicht, Gutes zu wollen – wir wollen die Wirkung unserer Arbeit durch gezieltes Management noch verbessern. Betriebswirtschaftliche Grundregeln, die für einen Unternehmer überlebenswichtig sind, sollen auch bei der humanitären Arbeit Anwendung finden.

Bei LandsAid e.V. haben sich die unterschiedlichsten Menschen zusammengefunden. Manche handeln aus religiöser Überzeugung, andere haben auf Reisen menschliches Leid erlebt und wollen ihren Beitrag zu einer gerechteren Ressourcenverteilung auf der Welt leisten. Manche führen ein sesshaftes Leben mit Familie, andere sind gerne unterwegs und ungebunden. Bei uns soll jeder Einzelne der Mensch bleiben dürfen, der er ist. Niemand soll einem unnötigen Anpassungsdruck ausgesetzt sein. Denn trotz aller Verschiedenheit eint uns die langjährige Erfahrung in der humanitären Arbeit sowie der feste Wille, unsere Arbeitskraft nicht für den eigenen Reichtum, sondern für die humanitären Ideale einzusetzen.

LandsAid e.V. soll ein offener Verein sein. Wir wollen unseren Weg gemeinsam gehen und laden Sie ein, daran teilzuhaben. Sei es als ehrenamtliche Einsatzkraft im In- oder Ausland mit ihren erlernten Fähigkeiten, sei es als Teilnehmer unserer Ausbildungsseminare oder schließlich als Spender. Wir wollen allen Interessierten die Möglichkeit bieten in Infobriefen, Jahresberichten und auf unserer Webseite das aktuelle Geschehen in unseren Projektländern, die Probleme und Schwierigkeiten, die Erfolge, die kleinen Geschichten des Alltags mitzuerleben.

LandsAid e.V.

GEMEINSAM HELFEN



LandsAid braucht Ihre Unterstützung, um vor Ort Menschen in Not schnell und effektiv helfen zu können. Für eine kontinuierliche und langfristige Planung sind regelmäßige Spenden und Förderbeiträge für LandsAid von größter Bedeutung:

Schon mit nur 10 € monatlich unterstützen Sie uns nachhaltig!

Fördermitglieder bilden eine solide Basis für unsere Disposition. Sie ermöglichen uns eine vorausschauende Planung und geben uns den nötigen Spielraum, um schnell auf Katastrophen zu reagieren oder langfristige Projekte zu sichern. So müssen zum Beispiel Zuschüsse von Geldgebern oft über lange Strecken von uns vorfinanziert werden. Ihr Förderbeitrag trägt zu einer gesicherten finanziellen Basis bei. Dadurch können wir Projekte realisieren und schnell handeln. Fördermitgliedschaften bei LandsAid sind in jeder beliebigen Höhe möglich. Als Fördermitglied werden Sie zur Jahresversammlung des Vereins eingeladen und erhalten unseren regelmäßig erscheinenden Infobrief.

Förderbeiträge sind wie alle Spenden steuerlich begünstigt

LandsAid ist als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Daraus ergeben sich für Zuwendungen entsprechende steuerliche Vorteile. Spenden an einen gemeinnützigen Verein können demnach als Sonderausgaben abgezogen werden. Spenden, die die Höchstbeträge überschreiten oder im Veranlagungszeitraum der Zuwendung nicht berücksichtigt werden können, sind unbegrenzt vortragsfähig, d.h. sie können auch in den folgenden Jahren unter Maßgabe der genannten Grenzen abgezogen werden.

Name, Vorname:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

Telefon, Fax:

E-Mail:

LandsAid e.V.
Dr.-Gerbl-Str. 48

86916 Kaufering

Ja, ich werde Fördermitglied bei LandsAid e.V.

und unterstütze LandsAid ab sofort mit einer Spende in Höhe von

- 10 € 100 € monatlich halbjährlich
 50 € vierteljährlich jährlich

Ich ermächtige LandsAid den Betrag von meinem Konto einzuziehen.

Diese Einzugsermächtigung kann ich jederzeit und ohne Angabe von Gründen widerrufen.

IBAN: BIC:

Ich überweise meine Beiträge selbstständig per Dauerauftrag.

- Ich benötige keine Spendenbescheinigung (Eine jährliche Spendenbescheinigung erhalten Sie andernfalls automatisch am Anfang des Folgejahres).
 Ich möchte regelmäßig über die Arbeit von LandsAid auch per E-Mail informiert werden. Die Angabe Ihrer E-Mail-Adresse hilft uns Portokosten zu sparen.

Ort, Datum: Unterschrift:

LandsAid e.V.

Verein für humanitäre Hilfe

Dr.-Gerbl-Str. 48
86916 Kaufering
www.LandsAid.org

Spendenkonto

Sparkasse Landsberg-Dießen
IBAN: DE66 7005 2060 0000 0140 01
BIC: BYLADEM1LLD



„ALLE BRAUCHBAREN MENSCHEN SOLLEN IN BEZUG UNTEREINANDER STEHEN, WIE SICH DER BAUHERR NACH DEM ARCHITEKTEN
UND DIESER NACH MAURER UND ZIMMERMANN UMSIEHT.“

Johann Wolfgang von Goethe*

* (1749 - 1832), deutscher Dichter der Klassik, Naturwissenschaftler und Staatsmann
Quelle: Goethe, Wilhelm Meisters Wanderjahre, 1821; erw. Form 1829. 3. Buch, 9. Kap.